

19. Mai 2006
Der Standard

EIB fordert hohe Lkw-Maut Europabank-Vize Roth: Sonst ist Brennertunnel überflüssig

Wien – Ohne eine massive Erhöhung der Lkw-Mauten zwischen Deutschland und Italien wird sich der Brenner-Basistunnel (BBR) nie rechnen, warnte der Vizepräsident der Europäischen Investitionsbank (EIB), Wolfgang Roth, am Donnerstag in Wien. Werden nicht bereits in Süddeutschland die Lkw auf die Schiene gebracht, dann ist der Bahntunnel "total überflüssig", sagte Roth bei der Eröffnung des neuen EIB-Büros in Wien. Dies werde nur gelingen, wenn in der EU ähnliche Roadpricing-Tarife verlangt werden wie in der Schweiz.

Entscheidend für das Gelingen des Milliardenprojektes, von dem die EIB rund ein Drittel finanzieren will, sei eine radikale Änderung der ordnungspolitischen Rahmenbedingungen, betonte der ehemalige SPD-Politiker. Dafür sei ein Umdenken in ganz Europa notwendig, und nicht nur "zwischen Wien und Innsbruck". Mit der erst kürzlich beschlossenen EU-Mautrichtlinie sei der Basistunnel nicht wirtschaftlich zu betreiben. Die Frage der genauen Kosten – Schätzungen schwanken zwischen fünf und sieben Mrd. Euro – sei im Vergleich dazu "ein Detail".

Roth setzt darauf, dass vor allem die vom Verkehr stark betroffenen Staaten wie Deutschland, Frankreich und Belgien eine Erhöhung der Mautgebühren durchsetzen werden. "Kommen wird der Tunnel sicher, nur wenn wir ihn schon jetzt bauen, ersparen wir uns riesige volkswirtschaftliche Kosten", so Roth.

(...)

Link zum Online-Artikel:

<http://derstandard.at/?url=/?id=2451490>